Dan abonniert auswarts auf biefes Blatt bei ben Boftamtern und Boftboten.

Dienstag, 8. Dezember

Befanntmachungen aller Mrt finben bie erfolg. reichfte Berbreitung

0 1896.

Ginrüdungspreis

. Mitenfteig

unb nahe

Ітдебинд

bei einm.

Finrildung

8 d, bei

mehrmal, 10 B 3 auswärts je 8 d bie lipalt.Belle

Deutider Reichstag.

* Berlin, 4. Des. Das Saus feste beute bie erfte Etatsberatung fort. Abg. Lieblnecht fam nochmals auf den Untergang bes "Itis" ju fprechen. Sodann befprach er ben Samburger Safenarbeiterftreif und trat mit Entichiebenbeit fur bie Streifenben ein. Staatsfefretar v. Bottich er fuchte an ber Sand ber Lohnliften ben Beweis gu führen, bag ber Streit ungerechtfertigt fei. - Auch Abg. Frbr. v. Ctumm (freit.) beteiligte fich an ber Debatte. - Staatsfefretar Sollmann fam noch einmal auf den Untergang bes "Iltis" gurud. Er legte feine Meußerung über bas Raiferhoch ber "Iltis"-Mannschaft babin aus, bag er nur gemeint habe, von Leuten, bie por Gott ihrem Raiser Treue gelobt und biese im Tobe bethätigten, fei zu erwarten, bag fie auch an Gott gedacht hatten. Zwifden ben Abgg. Graf v. Schwerin (fonf.) und Richter (fr. Bp.) fam es gu einer Auseinanderfegung fiber bie Berechtigung ber Landwirtichaftstammern, Erhebungen über bie Getreibepreisnotierungen anguftellen. - Abg. Auer (fog.) erflärte betreffe bes Streife, feine Barteifreunde batten fich bemüht, ben Frieden aufrecht gu erhalten, fie maren aber überftimmt worden. Rachdem noch ber Staats. fefretar v. Botticher, fowie ber lubedifche Befanbte Rlügmann ben Streif verurteilt, versuchten die Abgg. Liebfnecht und Molfenbubr (jog.) Dieje Anfichten gu

" Berlin, 4. Dezember. Muf der Tagesordnung ber beutigen Sigung ftanden 45 Begenftanbe. Rach Erledigung einiger Rechnungefachen wurde ber Freund. ichafte-, Bandele-, Schifffahrte- und Ronfularvertrag zwischen dem Reich und Ricaragua ftillichweigend erlebigt. Es folgten Betitionen. Bu langeren Debatten fam es nur bei brei Betitionen. Diefelben bezogen fich auf Ruderstattung zu viel gezahlter Bolle, Uebergangsabgabe für Bier nach Elfaß - Lothringen und Befampfung ber Unfittlichfeit. Bu letterem Bunfte, ber auf die lex Beinge gurudgegriffen, monierte ber Abg. Spabn (Btr.), daß fein Regierungsvertreter anwefend fei, ber Austunft über bie Stellung ber Regierung ju biefer Frage geben fonne. ipater erichienene Staatsiefretar Rieberding erflarte,

befinde. Bom Abg. Spahn wurden für die nachfte | Birtichafebetrieb anfallenden Dangemittel voll und gang Beit Untrage auf Befampfung ber Unfittlichfeit angefündigt.

Landesnachrichten.

* Altenfteig, 7. Dez. Berr Landwirtschaftsnachmittag im Gafthaus jum "Baldborn" in Berned ben angefündigten Bortrag "über wichtige Berbeffer-ungen in fleinen und mittleren landw. Betrieben." or. Oberamtmann Ritter erteilte bem Rebner bas Bort. Einleitend führte nun berfelbe aus, bag ber Landwirt ein ichlechtes Jahr binter fich habe, namentlich fei bas Futter ichlecht geraten und habe einen geringen Rabrwert, enthalte also nicht bie nötigen Rabrftoffe für bas Bieb. Diefelben mußten unbebingt erfeht werben gunachft burch eine rationelle Fütterung, bann burch Bugabe von Rraftfuttermitteln in Bortionen, Die in richtigem Berbaltnis fteben. burje, bag es im Frubjahr teuer gu fteben tomme. Der wertvollfte Rahrftoff, bas Eiweiß, fehle bem Futter bies Jahr fehr, bas Bieb befomme Blabungen und fei in feiner Befundheit vielfach gefahrbet. Gebr geeignete Rraftsuttermittel feien Dalgfeime und getrodnete Biertreber; fobann feftgepreßte Delfuchen befonders Sefam-, Baumwollfamen-, Dobn- und Repsfuchen. Begen ihres boben Eiweifigehaltes feien biefe Futtermittel namentlich gur Daftung geeignet, mabrend gur Mildproduftion die Fitterung von Cocosnußund Polmfernfuchen fich empfehlen; gur Aufgucht follten bagegen Leinfamentuchen wegen ber leichten Berbaulichfeit verwendet werden. Bor den Futttermehlen muffe wegen vortommenber Falfchungen gewarnt werben. Gine gehörige Mijchung bes Futters fei angezeigt g. B. auf eine Lage Brieg, eine Lage Rüben, bann Dreichabfalle, Strobhadfel und Rraftfutter. Muf ein Stud Bieb von 1000 Bib. lebend Gewicht feien pro Tag 2 Bib. Rraftfutter zu verabreichen. Malgfeime und Biertreber militen vor ber Futterung angeneht merden. Run behandelte Redner in eingebender Musführung bie zwedmäßige Berwendung ber verschiedenen Runftbaß bie Frage fich noch im Stadium ber Ermagung bunger. Bor allem wünschte er, baß boch ja alle im

ausgenütt würden, und betonte, bag ber wertvollfte und gehaltreichfte Dünger ber Stallmift fei. Der Entweichung bes Ammoniate aus bemfelben follte mehr entgegengetreten werben burch Festtreten bes Dunges auf ber Düngerftatte, ichichtweises Beftrenen mit Rainit, Begießen mit Bulle ober Bebeden mit Erbe. Biel ausgufegen fei noch an den Jauchebehältern, die wertvolle Guffe laufe noch vielfach unnfit bavon, ber Berluft bierburch berechne fich auf Millionen. Betreffs ber fünftlichen Dunger führte Redner nun aus, bag bie Begetation jur gebeiblichen Entwidlung beburfe: 1) Stidftoff, 2) Phosphorfaure, 3) Kali. Dieje 3 Grundftoffe mußten im Berhaltnis ber Entnahme burch bie Bflangen bem Boben wieber gegeben werben. Stollmift bleibe für die Meder die Sauptfache, nur wo folder nicht ausreiche, folle mit funftlichem Dunger nachgeholfen werben, boch empfehle fich biebei Daghalten. Muf ben Biefen indes erzeuge ber Stallmift ranbes Ueberhaupt empfehle fich in diefem Binter ein weifes | Futter; bei ihnen fei die Dungung mit Thomasichlade Saushalten mit bem Jutter, ba man ficher annehmen | und Rainit am geeignetsten und zwar empfehle fich bie Düngung ber Biefen nach grimblichem Eggen. Bei ben Rornerfruchten empfehle fich eine zweimalige aber nicht ju reichliche Dungung mit Chilifalpeter. Diefer follte ausgestreut werben, wenn Regen im Angug ift; Sulfenfrüchte batten biefe Dungung nicht nötig, ba fie genugenben Stidftoff (gang umfonft) aus ber Luft auffaugen. Rebner ging nun über auf bie Streuemittel. Bur Rompoftbereitung fonne mit Borteil des billigen Breifes wegen die Gerberlobe verwendet werden. Gine Bugabe von Ralf befor-bere bie Berfettung. Rachft bem Strob, bas man ja in biefem Jahr verfüttern mitffe, empfehle fich Torfmull wegen feiner großen Binbefabigfeit. Rebner warnte vor dem Ginftreuen von Rainit in die Ställe, folder durfe nur auf den Dungerstätten verwendet werben. Schlieglich betonte Rebner, ber fleine und mittlere Landwirt folle anfangen, dem Großen nachguahmen im Rabmen ber Möglichfeit, fie follten gufammenfteben und einig banbeln, bann würden fich ibre Berbaltniffe ficher beffern und freuen würde es ihn, wenn fein Bortrag von Segen begleitet mare. Der Rebner fand ungeteilten Beifall. - Gr. Oberamtmann Ritter bantte bemfelben und fprach bie hoffnung ads, bag

Wochenrundichau.

mit-

6 in

ber-

由'孝

das

er.

tadi-

gaus

er-

per-

iber,

ene&

Seine Majeftat ber Ronig bat vergangenen Sonntag der feierlichen Enthillung ber marmornen Gebenttafeln in der Stuttgarter Barnifonefirche beigewohnt. Auf Diefen Gebenftafeln fteben Die Ramen affer berjenigen verzeichnet, bie in ben Rriegen von 1866 und 1870/71 ihr Leben für bas Baterland geopfert haben. - Beginglich ber am Donnerstag ftattgefundenen Stichwahl im Begirf Cannftatt zwischen Bantier Bfaff und bem Sozialdemofraten Taufcher find bie Burfel gu Gunften bes erfteren gefallen. Bfaff ift mit fiber 700 Stimmen Debrheit fiber ben Sozialisten Sieger geworden. — Anläglich ber Stuttgarter Bürgerausichufiwahl find die Demofraten und Sozialdemofraten ziemlich ichari Uriprünglich hatten lettere wohl in Rudficht auf Die Cannftatter Stichwahl ein Bujammengeben mit ber Bolfspartei geplant, ale fie aber von letterer abgewiesen wurden, erffarten bie Sozialbemofraten, bie Bolfspartei sei so reaftionar wie jede andere burgerliche Bartei und befinde fich vor lauter Rudfichtnahme auf einer ichiefen Cbene. Da die Burgervereine, Die beutsche Bartei, Die tonservativen Bereine und Die Ratholifen jo ziemlich miteinander gingen, jo war bas Refultat ber Burgerausichugmabl vorauszuschen. Der völlig gleiche Bettel ber beutschen und ber fonfervativen Bartei ging mit Anenahme eines einzigen ber Bolfepartei gehörigen Gemablten vollftanbig burch. Die Sozialbemofraten find auf bem Stuttgarter Rathaus nicht mehr bertreten. - Auf bem Beihnachts-

Dinge verzeichnet, beren Erfüllung alljeitig bringend erhofft wird. Da leien wir Entichabigung unichulbig Berurteilter, Berufung in Straffachen, Militar-Brogefi-Reform, Unterdrudung bes Zweifampjes u. a. m. Sodann eriftiert noch eine Menge von Einzelwünfchen, beren Bewährung von anderer Geite mit allen Rrajten widerstrebt wird : Man braucht ba nur an ben Bunichgettel ber Landwirtschaft, ber Handwerfer gu erinnern. Unferm Reichstag geht es wie fo mancher "höbern Tochter", Die auch mit ibrer Beibnachtsarbeit nie gur rechten Beit fertig wird, fonft fonnte ber politifche Weihnachtstifch biesmal etwas reichlicher gebedt werben. Borlagen find genug ba, aber bis Beihnachten fann naturgemäß nichts Rechtes mehr fertig werden. Der Bunichgettel unferer etwas ftolgen Lochter Weilitaria ift bescheiden, sie will wenigstens in Diefem Jahre nicht mehr haben, als früher. Debr will aber das Meer haben, unfere jüngere "flotte" Marina, die alles "ju Baffer macht" und felbst die Wassermacht ift. Da wird man es wohl auf einige | "Streuger" nicht aufommen laffen burfen. Der Mord-Brogeg Berner-Groffe bot nicht viel Genfationelles. Dehr Stanb wirbelte bagegen auf ber Brogeg gegen die 2 Journaliften Lubow und Ledert. Diefer Brogefi (f. unter Berlin) gab ein lehrreiches Bild bavon, wie mandymal Beitungenachrichten entstehen, aber es ift leiber nur allgu felten, bag fich bie Regierung Die Dube nimmt, folde Entennefter gründlich auszurauchern. - Bon ben Arbeiten ber in Berlin gufammengetretenen Offigierfommiffion in Duellfachen verhaus nicht mehr vertreten. - Auf dem Weihnachts- lautet noch nichts. Die heutige Form des Duells ift sich nunmehr bemußigt, auch der Wai wunschzettel des deutschen Bolfes stehen mannigsache zu verwersen, weil daber leicht Menschen zu schalen Scheif-ul-Istam Borschuffe zu entnehmen.

fommen, die ameritanische Form noch weniger, weil babei unbedingt ein Menichenleben gu Grunde gebt. Um meiften, wenn das Duell nun boch einmal unvermeidlich ift, burite fich bie frangofifche Art empfehlen, bei welchem Sefundanten, Beitungereporter und Merste gelaben werden, aber die Biftolen nicht ober wenigftens nicht icharf. - Ueber bie Riedermegelung ber italienischen Erpedition an ber Somalifufte ftebt eine volle Aufflarung noch aus. Bas war der Bwed ber Expedition? Bas hatten bie beiben Rapitane ber Rriegeichiffe und bie Diffigiere gu thun? Satten fie Beit, Foridungereifen gu unternehmen, ober waren fie vielleicht nur zu einer Jagdpartie an die an Lowen und Gagellen reichen Ufer bes Webi mit ausgezogen. Die Stalie' meint, bie Riedermegelung werde Baffer auf die Duble berer fein, die eine unbedingte Aufgabe der Afritatolonie verlangen. Gine Bergeltung für die Unthat ber Somalis icheine leider fast unmöglich. - Der Bariotiemus in Spanien lobert angesichts ber bebrangten Lage des Baterlandes bell auf. In Santander find Raufleute, Induftrielle und Finangleute gusammengetreten, um der fpanifchen Regierung ein unverginsliches Darleben von 400 Millionen Frants mittels einer Emiffion von Bonde ju bundert Frant in gebn Jahresraten nach dem Rriege rudgablbar, anzubieten. - Die finangiellen Schwierigfeiten ber Türfei geftalten fich immer empfindlicher. Rachdem die Bforte vor nicht langer Beit gezwungen war, bebufe Abbilfe für ihre Gelbnot Die Fonds bes Unterrichts-Ministeriums und ber laudwirtichaftlichen Bant in Anipruch gu nehmen, fieht fie fich nunmehr bemußigt, auch ber Baifenfaffe bes

Kreisarchiv Calw

* Altenfteig, 7. Des. Im evang. Arbeiter-verein hielt gestern abend herr Stadtpfarrer Tranb aus Stuttgart einen Bortrag über bie Bestrebungen ber evang. Arbeitervereine. Der Bortrag übte eine große Angiehungefraft aus, die Lotale in ber "Linde" waren bis jum letten Blat befest. In gewandter mit vielem Samor durchwürzten Rede, in ber es an draftischen Ergablungen aus dem praftischen Leben nicht fehlte, gerpflitdte ber Redner mehrere fogialbemofratifche Lebriage, führte fie auf ihren mabren Wert gurild und bezeichnete fie als wertlose Utopien, die niemals die in fie gefetten hoffnungen erfüllen würden. Rebner brach eine Lange für die mabre driftliche Religion, fibr bie richtige Bruderliebe und bezeichnete als erften Rernpunft bes Brogramms ber evang. Arbeitervereine, jur Bebung ober Befeitigung ber bestebenben gesellschaftlichen Difftanbe : bie Gottesbilfe; ale zweiten: Staatsbilfe. Doch burfe von letterer nicht alles erwartet werden, benn ein Quintchen Selbstbilfe fei mehr wert ale ein Scheffel Staatshilfe. Bolitif wollten die evangelifchen Arbeitervereine feine treiben. Betr. ber Staatsbilfe meinte Redner, der Staat fei nicht blos bagu ba, um für den Befit Rachtwachterdienfte gu thun, bem Spiel der Rrafte (Ronfurreng des Großfapitale, der Großinduftrie ic.) freien Spielraum gu laffen, er foll auch nicht blos Militarftaat fein, fonbern er foll auch ben Erwerb beswirtichaftlich Schwachen ichnigen und fraftigen. Bon dem Rotftand in den Großstädten, namentlich was die Bohnungsverhaltniffe betrifft, entwarf Rebner ein bufteres Bild; in Berlin g. B. fonne man 112 Saufer gablen, Die 10 803 Bewohner haben. Als berechtigte Forderungen des Brogramms der et. Arbeitervereine bezeichnete Redner eine richtige Einfommens- und Reichserbichaftsfteuer und Bewilligung von Diaten an Die Reichstagsabgeordneten. Dem fleinen Mann muffe geholfen werben und gerettet muffe werben mas noch gu retten fei. In der Rranten,- Alters- und Invalibitateversicherung wohne ein guter Rern. Das Beftreben der evangelischen Arbeitervereine fei : rechte Musbildung, rechte Gelbftgucht, Sinn für Ordnung, Bflege ber Religion und betreffe biefer muffe Farbe befannt werden bei jeder paffenden Belegenheit. Gur alle Stande hatte Redner Borte ber Dahnung Einfehr ju halten, und fich in ben Dienft ber echt driftlichen Bruderliebe ju ftellen, dann erft werbe es beffer werden. Redner ichlog: Rot, Liebe, Glauben, bie fotlen uns gleich machen. Lebhajt murbe bem Bor jag jugeftimmt. - Br. Stabtpfarrer Betterich griff noch jum Bort, erinnerte an bie verwichelt gewordenen Berhaltniffe, benen begegnet werden muffe. | Die Reugeit habe auch icon eine Entbedung gezeitigt, nämlich die innere Diffion, welche feit 1849 bestebe. Rach einem gelungenen Bonmot, bas barin gipfelte, baß wir in "Alten"fteig auf alter Grundlage bes Chriftentums verharren follen, empfahl er ben Arbeitervereinen alles Gebeiben.

Altensteig, 7. Dezbr. (Allerlei.) Bittenborf fturgte ein 69jabriger Mann, ber bei Löwenwirt Ziegler in Arbeit war, beim Berabwerfen ber Garben in die Scheune berab und erlag einige Stunden nachher feinen ichweren Berlegungen.

* (Berichiebenes.) In Cannftatt ftarb ein 21/2 Jahre altes Rind bes Basarbeiters Gith bafelbit an den Folgen bes Berichludens einer Bobne, welche fich in ber Luftrobre festgesett hatte. - Der Boftwagen zwischen Löwenstein und Reulautern ift, wahricheinlich infolge bes Glatteifes, umgefturat, wobei ein Mitreifender getotet, zwei verlett murben. In Billhaufen wollte ber Taglobner Gottlieb herre auf einem Bagen im Balbe Solg holen, wobei er bas Ungluck hatte, bag er einen fteilen Abhang 6 Meter boch rudwarte auf ben Ropf binunterfturgte. Mergeliche Silfe mußte fofort in Aufpruch genommen werben. Un feinem Auffommen wird gezweifelt. Eine Fran von Baiblingen wollte legten Montag abend ihr Ofenfeuer baburch anfachen, daß fie Betroleum in dasjelbe gog. Durch die alsbald aus bem Dien ichlagende Flamme entzundeten fich bie Rleiber ber Frau, wodurch dieje jo ichwere Berletjungen erlitt, baß fie noch am gleichen Tage an ben Folgen ber-Am Erntebantfeft im Jahre 1880 felben ftarb. brannte in Seeborf bei Oberndorf bas Anwefen bes Bimmermeiftere Albert Erath bis auf ben Grund nieber und zwar jo fdnell, daß bie Bewohner faum bas nadte Beben retten fonnten. Die Entftebungsurfache fonnte nicht ermittelt werben. Bor einiger Beit erhielt nun bas Schultbeißenamt Seeborf einen anonymen Brief, in welchem ber Schreiber beefelben angibt, burch Begwerfen eines brennenden Streichbolges ben fruberen Brand verurjacht gu baben.

" Mannheim, 4. Degbr. Der bei ber biefigen oberrheinischen Bant angestellte Raffierer Raftner bat fich einer Unterschlagung von ca. 6500 Mt. ichuldig gemacht. Der Defraudant ift auf Beranlaffung ber Rautionsverficherungsgesellschaft "Fibes" in Berlin, welche die vorgestrecte Raution einbüßt, verhaftet worden.

In Freiburg wurde der Redaftion ber "Frb. Big." ein Brief vorgelegt, ber bie weite Reife aus San Antonio in Texas bis bierber gemacht bat, obne verschloffen gu fein. Der Abjender batte verjaumt, ben Wert ju beffarieren, und, wie gefagt, bas Rouvert ju ichließen. Tropbem fam ber Brief famt feinem wertvollen Inhalte in die Sande bes Abrej-

* Berlin, 3. Dez. (Brogen Bubom-Ledert.) Befanntlich wurde ber Trinfipruch des Baren in Breslau durch das Bolff iche Telegraphenbureau in Berlin zuerft in unrichtiger Form berichtet. In ber Berliner Beitung "Die Belt am Montag" wurde bann gejagt, bie faliche Faffung bes Toaftes fei von ber unverantwortlichen Rebenregierung verarbeitet word enund gwar burch einen Sofbeamten, bem Oberhofmarichall Graf

Enlenburg. Alehnlich wurde burch bie "Staatsbürgergeitung" Staatsjefretar v. Marichall und Legationerat Bring Mlexander Sobenlobe, ber Gobn bes Reichstanglere, angegriffen. Infolgebeffen fteben feit geftern die Journalisten v. Lutow und Ledert, sowie die Rebatteure Blog ("Belt am Montag") und Berger "Staatsbürgerzeitung"), Berichterftatter Follmer unb Raufmann Ledert in Berlin vor ber Straffammer wegen Beleidigung bes Dberhofmarichalls Graf Gulenburg, des Staatsjefretars v. Marichall und des Legationerate Bring Merander Sobenlobe, begangen burch Beitungsartifel, in welchen von einer unverantwortlichen Rebenregierung und englischen Ginfluffen geiprochen wurde. Alle Beugen find geladen außer Frbr. von Marichall und Bring Dobenlobe Beb. Legationerate Graf Solftein und Sammann, Die Direftoren des Bolffichen Telegraphenbureaus, Rriminalfommiffar Taufch u. A. Diefer ift vom Boligeipräfidenten ermächtigt über die Beziehungen v. Bu-Bows gur Boligei ausgujagen. Lubow bestreitet, im Dienft ber politifchen Boligei geftanben gu haben, giebt aber zu, den Artifel gegen ben Grafen Gulenburg wegen des unrichtigen Barentoafts gefchrieben gu haben. Daß Gulenburg die falfche Faffung bem Berichterftatter bes Bolff ichen Bureaus mitgeteilt habe, habe Ledert im auswärtigen Amt erfahren. Raufmann Ledert, ber Bater bes Journaliften, ift die Quelle für Die Mitmaßung ber "Staatsbürgergig.", bag Staatsfefretar v. Maricall ober Bring Sobentobe Sintermanner der Aftion gegen den Oberhofmarichall Graf Gulenburg feien.

* Berlin, 4. Dezbr. (Brogen Lisow-Le- G dert.) Die geftrige, burch eine Baufe unterbrochene 10-ftfindige Berhandlung gewann burch bie Bernebmung des Reichstanglere und bes Staatsfefretars v. Marichall eine bochpolitische Bebeutung. Marichall griff wiederholt in Die Berhandlungen ein, woburch ber Beuge, Boligeifommiffor Taufch, in ein febr ungunftiges Licht geriet. Lupow erweift fich nicht nur ale politifcher Intriquant und Spigel, fonbern auch ale Malfcher, indem er ben Romen Des Beugen Rufutich fiber eine Quittung von 50 Mart falichte. Dieje Entbedung bilbete ben hochbramatifchen Schluft ber geftrigen Gigung.

Berlin, 5. Deg. Beute mittag fand im Reichefanglervalais bem "Lofalanzeiger" jufolge eine längere Befprechung zwifchen Sobentobe, Marichall. Schönftebt und Rede ftatt. Die Annahme ift nabeliegend, bag bie Besprechung dem gestrigen Ergebniffe im Brogeft Bedert gegolten habe. Anichließend baron trat im Reichstagsgebäude bas Staatsminifterium nachmittags 2 Uhr unter bem Borfit Sobenlobe's gufammen.

* In der Beurteilung des Brogeffes Lugow und Genoffen ftimmen die Berliner Blatter barin überein, bag berfelbe gur Staateaftion geworben, und bag es beute eigentlich nicht mehr bie Angeflagten find, benen ber Brogeg gelte, jondern ber politischen Boligei. Die "Rationalztg." idreibt : "Soviel ftebe icon feft, in ber Berliner Bolizei muffe mit eifernen Befen aus-gefegt merben. Das "B. Tagebl." ichreibt: Der Brogeft beweise die Intriguen ber politifchen Boligei und Die Befahr für unfer öffentliches Leben, welches je eber je lieber bejeitigt werden muffe.

* Gur Die Ronjum Bereine bringt Die am 1. Januar

Berforenes Glück.

Rovelle von C. Bilb. (Schluß.)

"Du bift gegen andere mild und nachfichtig, praje noch, überlege, wer in einem folden Galle bie großere Schulb hatte; Die treulofe Battin ober ber Gatte, ber es nie versucht bat, in dem jungen Bergen warmere Gefühle für fie ju erweden. 3ch fann bir offen und frei ins Auge feben; mich briedt teine Schuld. Du bift fein betrogener Batte, fein bintergangener Freund. Bas herr von Willnau für mich fühlt, ift Mitleid, Freundschaft, - Liebe gewiß nicht ! Er ift ber einzige unter euch allen, ber bas Demittigenbe, Driidende meiner Stellung fab, ber mich anders beurteilte, als alle. 3ch bin ibm banfbar, unenblich bantbar bafur und werbe es bleiben; bas ift bas einzige Gefühl, bas ich für ibn gebegt und ftete begen werde. Dantbarfeit gegen andere ift feine Pflichtver-lebung; meiner Bflicht gegen bich bin ich ftete tren geblieben. 3ch bin gu Ende; thue, was bu willft, ich werbe mich beiner Entscheibung fügen."

10.

Beftanbniffe.

Dit gefalteten Banden und gefentter Stirn barrte Die junge Fran ber Entscheidung des Gatten.

Best, nachdem fie die Anflage ausgesprochen batte, war ibre Erregung geichwunden; ftill, beicheiben und

Wefen, das eben noch fo mutig für feine Unichuld eingetreten war. In Rolands Bugen fpiegelte fich ein heftiger Rampf, Balentinens Borte hatten ihn tief getroffen.

Er war gu gerecht, um nicht gu fühlen, daß fie biejenige fei, die fich ju beflagen babe ; bag er in ber Gelbftfucht bes Schmerzes bas junge Befen an fich gefettet, um feinem Rinbe eine gute, liebenbe Mutter ju geben; er hatte unebel, egviftifch gebandelt, und bennoch, hatte ibn nicht eine gewiffe Sympathie ichon bamals an das junge Madden gefeffelt, nie wurde er es je gu feiner Frau gemacht haben.

Balentinens bescheidenes Auftreten, ibre Gelbftlofigfeit hatten Roland bagu gebracht, fie als ein unbedeutendes Befen angufeben.

Mengftlich war er bemüht gewesen, jebe warmere Regung für bie fleine Frau ju unterbruden, er wollte feinen Treubruch gegen bie Berftorbene begeben!

Da fam langfam die Gifersucht in fein Berg ; wonn eigentlich diefes Befühl Blat in feiner Seele gefunden, barüber tonnte er fich felbit nicht Rechenichaft geben, es war ploglich ba, tribte ben eblen, ftolgen Sinn und raubte ibm jede freie Urteilstraft; bas war eine bittere, boje Beit! Lag fie nun hinter ibm, hatten Balentinens Borte alle Zweifel gerftreut? Sie hatten es, die ftolge, ruhige Saltung ber jungen Frau allein iprach ichon für die Bahrheit bes Gejagten. Mit biefer imponierenden Sicherheit, mit biefer flaren freien Stirn trat feine Schulbige vor ben Richter!

Wie heller Jubel brang es burch Rolands Seele.

wenn fich alles jum Guten manbte, fonnte er bann bas verlorene Glud wiederfinden?

Ploglich wieder überfiel ihn eine beiße Angft ; wenn er fein Blud verichergt, verloren batte für immer, wenn Balentine ibn nicht lieben fonnte?

"Balentine," jagte er mit bem gangen Bobllaut feiner flangvollen Stimme, "Balentine, die Enticheibung liegt in deiner Sand; ich bin ber Gerichtete - ich ich habe an bir gefündigt und gefrevelt; ich habe bich verfannt - willig nehme ich alle Schuld auf mein Saupt, beine Borwurfe find mabr und gerecht. 3ch mill fühnen, ich will bugen, Balentine nur nimm mir nicht die Hoffnung auf beine Bergebung." - Er hatte bingufegen mogen "und auf beine Liebe," aber wagte Dieje Bitte ber ichwer gefranften Grau gegenüber noch nicht.

Balentine fühlte, baß feine Augen mit bem Ausbrud beißer Bitte fich auf ihr Untlig befteten.

3d babe nichts gu verzeihen," fagte fie leife "bie ungeliebte Frau bat feine Rechte!"

"Die ungeliebte! Aber bie geliebte, Die innig

Balentine fab auf, beibe Bande an bas fturmifch flopfende Berg gepreßt.

Die geliebte, Die geliebte?" wieberholte fie mit aweifelnber Frage.

"Die geliebte Balentine! 3ch hatte bich lieb gewonnen, gang allmablich, aber mein Migtrauen, meine Gifersucht ließen biefe Liebe nicht offenbar werben ; ich bemittig ftand fie da, als jei fie nicht mehr basfelbe Benn er bas rechte Wort fand, wenn fie ibm vergab, wollte nicht jum zweiten Dale betrogen fein." wollte bich nicht lieben, ich ftritt bagegen, benn ich

manche Erichwernisse, gang besonders durch die vorgeschriebene Legitimation ber Mitglieber beim Ginfauf in ben Bereinslaben. Die Abgabe von Waren an Richtmitglieder wird mit 150 Mart belegt,

ger- 55

tern 38e- 8

50

grat

rger

und

mer

Le-

gen

mt-

ffen

die Rri-

im

ben

bem

ibe,

Le-

für

118-

ter-

ene

rdi

m-

ur

als

tich

nt-

ere

edf

ch

im

ga

nd

in, CG Copil-

en

Die

in

15-

0-

nd

1e

ar H®

m Age

n ii ii verfauft

ut

in

Sambel

8 11 2

ge- B

h8- BE 5

raf & E

Se- Gu

p. G. Britan

Ber Die

211- EE

en, Hings

len-

* Heber bie Reifeplane unferes Raifere ift in auswärtigen Rreifen eine Reihe von Berfionen verbreitet, die fich auf ihre Glaubwürdigfeit gur Beit nicht prifen laffen. Ginem Telegramm aus London gufolge will ber "Standard" miffen, bag ber Raifer mit feiner Bemablin und ben alteften Sohnen gu bem nachftjährigen Jubilaum der Königin Biktoria nach England fommen werde. Ferner will man in türfischen Kreifen wiffen, daß ber beutiche Raifer bie Abficht befannt gegeben hatte, ju Oftern 1898 nach Jerufalem gu reifen, um ber Einweihung ber neuen, großen protestantischen Rirche beizuwohnen, welche auf ben feiner Beit bom Sultan bem Kronpringen Friedrich Bilhelm geichentten Fundamenten einer alten Kreugfahrerfirche erbaut wirb. Der Raifer murde von bem Brafidenten bes Evangt. Oberfirchenrats orn. Barthaufen begleitet werben. Bei biefer Belegenheit burfte Raifer Bilhelm eine Einladung bes Rhedive jum Besuche Rairos erhalten und annehmen. Im Falle der Berhinderung bes Raifers foll Bring Beinrich tommen.

* Rach dem Hannov. Anzeiger bat der Raifer in ber Sannoverichen Militarreitschule, ju welcher befanntlich Ravallerieoffiziere aller Regimenter fommanbiert find, eine hochbebeutsame Rebe gehalten, in welcher er fich fpegiell über ben Fall Brilfewit aus-ließ. Diefer Fall habe ibn außerst schmerzlich berührt. Er richte bauptfächlich an bie jungeren Offigiere Die Mabnung, fich ftets ber hoben Pflichten, welche ihnen die Uniform auferlege, bewußt zu bleiben. Namentlich follten fie beffen eingebent fein, daß die Uniform feineswegs einen Gegenfat zwischen Difigierscorps und Bürgerichaft bilbe, und daß ein berartiger feinesfalls durch das Benehmen der Offiziere markiert werben burfe. Er hoffe und erwarte, daß bas Offigiercorps, soweit es an ihm (dem Offiziercorps) läge, stets bestrebt fein werbe, in einem guten Berhaltnis mit ber Burger-

chaft zu bleiben. Der Berliner Berein gur Berbefferung ber Frauentleidung hat die vorgelegten Sagungen angenommen. Rach § 1 will ber Berein burch Wort, Schrift und Beispiel bafur wirlen, baf bie Frauentracht mehr ben Forberungen des praftischen Bebens und ber Besundheit gerecht werbe, ohne babei die Bejege ber Schönheit und bes Beichmads gu vernach-

läffigen. Der jährliche Beitrag ftellt fich auf 2 DR. * Bubed, 5. Deg. Die bialimen Safenarbeiter weigerten fich, den Dampfer "Newa" mit Baumwolle ju entladen, welcher von Samburg gefommen war.

1897 in fraft tretende Rovelle zur Gewerbeordnung | Rachbem für die Arbeiter andere Silfstrafte eingetrefen | in Breft - Litewoft angehalten und nach Barichau waren, erfolgte bie Entladung bes Dampfers ohne weiteren Zwifchenfall.

Ausländifches.

Die Befellichaft ber Biener Mergte bat fich einstimmig dafür ausgesprochen, mit allen gefestlichen Mitteln für die Einführung ber Leichenverbrennung und gwar aus afthetifchen und fanitaren Gründen zu wirfen. Es wurde eine Rommiffion mit hofrat Brofeffor Schrötter an ber Spige, gewählt, Die fich mit Borftellungen an die gefetgebenben Rörperichaften gu wenden haben wird.

* (Ein teuerer Dirich.) Wie aus Allaman (Ranton Baabt) berichtet wird, ichof bort ein nichtgunftiger Jager einen ichonen Sirich. Er wurde babei beobachtet und ber gutgezielte Schuß toftet ihn nun 500 Fr. "Rengeld.

* (Baren in Teffin.) In ber Gegend von Beit etwa zwanzig Biegen zerriffen. Drei Jager, die auszogen, ben Biebfeind zu toten, fanden ihn nicht und fehrten unverrichteter Dinge beim.

London, 5. Deg. "Daily Telegraph" melbet aus Rewhort, die Berfügung des Prafidenten Cleveland, betreffend die Schiffsabgaben ber beutschen Schiffe bai in ben Rreifen ber bortigen beutschen Schiffer große Erbitterung hervorgerufen. Man ichatt ben jahrlichen Berluft auf 500,000 Dollare.

* Lonbon, 5. Dez. Der mit Retten eingefaßte Safendamm in Brigthon wurde in letter Racht burch einen beftigen Windftoß fortgeriffen.

* Betersburg, 5. Dezember. Die Oberpreßverwaltung beabsichtigt eine Eingabe an den Minister, wonach von Reujahr ab den Beitungeredaftionen in Rugland alle ausländischen Zeitungen nur nach vorangegangener Benfur jugeben follen. Begründet wird das Berlangen damit, daß aus ungenfierten fremden Blättern jo viele für Rugland ungeeignete Nachrichten übernommen werden, besonders folde, die, als Telegramme gesandt, entichieden von der Bensur gestrichen worden waren. Man fiebt mit großer Spannung ber weiteren Entwickelung Diefer Angelegenheit entgegen.

* Ein entjeglicher Raubmord wurde in Barfcau verübt : Ein 19jähriger Banffomptoirift namens Abolf Feigeles ftabl feinem Pringipal 14,000 Rubel und wurde bann von feinen Spiefigefellen Rleinjub und Szegopiuefi, jungen Leuten von 20 Jahren, welche ich ben Raub allein aneignen wollten, ermorbet. Die Leiche wurde in einen Roffer gelegt, nach Lodg expediert, von wo fie nach Dbeffa geben follte, wurde aber auf

gurudgebradit. Die verhafteten Morber raumten die That ein.

* Rio de Janeiro, 4. Dez. Der Genat genehmigte die Zahlung einer Entichadigung von 4 Millionen Lire an Italien. Die Summe wird fofort ausgezahlt werben.

Bermifchtes.

* (Gin refolutes Dienftmabchen.) DRanden follte eine Bunge gur Strafe eine Beit lang nicht mehr am Familientisch, sondern mit dem Dienstmäden effen. Brompt flindigte bas Dabden den Dienft, "wenn es eine Strafe fei, mit ihm effen zu müffen.

* Bom Schäfer gum Rittergutebefiger bat es ber Bunderdottor Aft in Rabbruch jest gebracht; benn er hat das im Rreise Winjen a. d. Lube belegene, über 100 hettar Grundbefit aufweisende Rittergut Bublenburg angefauft, bas mit einem Grundfteuerreinertrag Breongo haben Baren oder bat ein Bar binnen furger von mehr als 4000 Dt. verzeichnet ift und bislang im Befit der Familie de Dobbeler war. Da Afr langit ber am bochften besteuerte Mann bes Kreises Winfen ift, tann er fich folden Rauf leiften, gablt er boch allein an Einfommenfteuer fiber 3000 Mart jährlich!

Neuefte Nachrichten

W Berlin, 7. Dez. Der Bolizeiprafibent unter-fagte bem Kommiffar v. Taufch mit Rudficht auf die ichmebenden gerichtlichen Berhandlungen vorläufig die fernere Ausibung von Amteverrichtungen. Graf Philipp b. Enlenburg ift bereits geftern bier eingetroffen, conferierte den ganzen Tag mit dem auswärtigen Amte und ericheint bei ber beutigen Berfammlung beftimmt

als Benge. W hamburg, 7. Dez. Dreizehn Berjammlungen von Ausständigen beschloffen gestern, den Streif fortgufegen; alle fprachen ihre Digbilligung bezüglich bes des Berhaltens ber Arbeitgeber aus.

W Biban, 7. Dezember. Umweit Bachmatich, Station Liban ber Romner-Bahn follibierten 2 Militarguge mit einander. 4 Refruten wurden getotet, 43 ichwer verlett.

Berantworificer Rebafteur: 23. Riefer, MItenfteig.

Seiden-Damaste Mk. 1.35 bis 18,65 p. Met. — fowie Menneberg-Seide von 60 Bf. bis Mf. 18.65 p. Met. - glatt, geftreit, farriert, gemuftert, Damaste z. (ca. 240 verich, Qual. und 2000 verich, Farben, Defins z.) porto- und steuerfrei ins Haus. Muster umgehend. Durchschnittl Lager : ca. 2 Millionen Meter

telegraphifche Orbre ber Bolizeibeborde in Barichau | Seiden-Jabriften 6. Senneberg (t.u.t. Soft.) Barid.

Bum zweiten Dale?" fragte fie zagenb. Andenken an die Berlorene war ja allem bein Glud; bu batteft fie nur forperlich verloren, geiftig nie."

Lag dir alles fagen. Billenlos ließ fich die junge Frau gu einem Gibe führen. Roland nahm an ihrer Seite Blat und ihre Sand in ber feinen haltend, begann er feine Erzählung.

Wie anders flangen jest feine Worte, als im Balbe, da er zu harriet gefprochen!

Bobl flog ein triber Schatten um feine eble Stirn, wohl flang ein leifes Beben burch feine flufternd gesprochenen Borte, als er von bem Berrate berjenigen prach, die er einft über alles geliebt, aber um die buftern Schatten ber Bergangenheit fpann bie Soffnung ihre goldenen Faben, und aus ben Augen, die fich immer wieber auf die lieblichen Buge Balentinens hefteten, leuchtete bie Buverficht auf eine gludfpenbenbe Butunft.

Er hatte geendet, feine nervige Rechte umfaßte fefter die Sand feiner Frau, bod biefe wurde ibm raich entzogen : zwei weiche Arme legten fich um feinen Nacken und eine fuße Stimme flufterte halb von Thranen erftidt:

"Roland, wenn meine Liebe bir bas verlorene Glad wiederbringen tann, so nimm fie bin, ich will bir ein treues, gutes Beib bleiben — fie tonnte nicht weiter reben, unter Thranen barg fie bas Saupt an

Er bob bas liebliche Befichtchen empor und fab ibr tief in bie Angen.

"Ift's nicht nur eine weiche Regung bes Augenblide? Ift es nicht nur bas Mitleid mit bem getäuschten Manne, der dich weich stimmt? Liebst Du mich wirklich?"

"Ueber affes!"

"Meine fuße, fuße Balentine !"

Der ernfte Mann prefte bie garte Geftalt leibenschaftlich an fich, taufend beiße Liebesworte entstromten feinen Lippen, und was die Worte nicht jagten, bas prachen die Ruffe, die glübend auf Balentinens Lippen

Urm in Urm ichlugen fie den Beimweg an, taufend fuße Bebeimniffe flufterten die Lippen und in beiber Bliden leuchtete eine unendliche Seligkeit, fie hatten fid ja für immer gefunden!

Unterbessen begrub die stolze Harriet ihren Traum von einem Glud, wie fie es in ihrem leibenschaftlichen Empfinden geträumt, erfebnt und nicht erreicht batte.

Mit gudendem Bergen burchbachte fie bie gange Bitterfeit ber vergangenen Stunde; ihr Ange blidte trube, ihre Wange mar bleich und in bas ichone, ftolge Geficht hatte ber Schmerz feine Beichen mit icharfem Griffel gegraben. Aber ber Schmerg batte biefen leidenschaftlichen Charafter nur zu beugen, boch nicht ju brechen vermocht. Sie entfagte, weil fie mußte ; darüber gu Grunde geben, bas wollte fie nicht.

Sie mußte auch ohne Roland weiter leben tonnen, fie mußte ibm zeigen, bag fie bies tonnte, er follte nicht glauben, fie fei burch ibn unglücklich geworben; jene ungludfelige Stunde im Walde burfte nicht in feinem Gebachtniffe fortleben.

Beffer, er glaubte, ihre Worte feien bie Ausbruche einer überreigten Maddenphantafie gewesen, als er ge-wann die Ueberzeugung, daß die ftolge Dig Sarriet an einer hoffnungelofen Liebe laboriere.

Errungen.

Bu diefer Stimmung traf fie Billnau.

Diefer freute fich, Dig Sarriet endlich einmal allein zu begegnen, eine folch gunftige Gelegenheit fonnte nie mehr wiedertommen; nach dem Borgefallenen brangte es ibn, auch die Gaftfreundichaft Rolands nicht langer mehr in Anipruch zu nehmen.

Bielleicht gelang es ibm, jest noch ein Soffnungswort für die Bufunft gu erhafchen.

Die erschütternbe Szene im Walbe, bas Rämpfen und Ringen der ftolgen Seele mit ber leidenschaftlichen Liebe hatten bas fonft fo unzugängliche Dabden weicher gestimmt.

Mis Willnau von Liebe au ihr fprach, irrte ein reine, treue Liebe gefunden.

ichwaches Lächeln um ihren bleichen Mund - o, wenn fie nur Diefes Bort nicht mehr horen mußte!

Dibe lebnte fie bas Saupt in die Riffen bes Fautenils gurud, aber fie ichwieg und wehrte feinen Worten nicht.

Bur Billnau mar bies Schweigen eine gute Borbedeutung.

Er fprach lange und eindringlich ; wie im Traum raufchten feine Worte an ihrem Dhre vorbei, fie wußte faum, wie ihr geschah, als er ihre Sand an feine Lippen brudte und fie feine Braut nannte.

Satte Gie "3a" gejagt? Satte fie wirflich eingewilligt, bie Seine gu werben?

Sei es brum, burch biefen Schritt brach fie mit ber Bergangenheit ; als bie Gattin eines andern mußte fie bergeffen lernen !

Balentine und Roland fanden bei ihrer Beimtunft ein Brantpaar.

Als Roland bas bleiche, icone Geficht ber Brant ftreifte, judte fie nicht mit ber Wimper; marmorfalt bob fie die blauen Augen zu ihm empor.

Billnau war glüdlich, überglüdlich; er wich nicht von der Seite feiner Braut, er überhaufte fie mit taufend fleinen Aufmerksamkeiten, die fie mit ber Rube einer Statue entgegennahm, aber niemand achtete bessen, war man doch diese stolze Unnabbarkeit von ihr gewöhnt.

Es war eine ichwere Brufung für harriet, bas gludliche Baar in feiner Seligfeit taglich und ffundlich vor fich gu feben, und fie begrüßte die Anfunft ihres Baters als eine Erlöfung. Mit einem Gefühl ber Erleichterung nahm fie von allen Abichieb, benn fie felbit hoffte, bag Entfernung bas befte Mittel fei

Die Stolze hatte fich nicht getäuscht; fern von bem Manne, der bas Ibeal ibrer Madchentraume gewefen, fernte fie Willnaus Wert fchaten, und als fie nach Jahresfrift feine Gattin ward, ba fonnte fie bas bindende "Ja" am Altare leichten Bergens fprechen, benn für das Bahnglud, bas fie verloren, hatte fie

Privat-Sparverein Altensteig.



Die biesjahrige orbentliche

General-Versammlung



es Privat-Sparvereins findet am Hamstag den 12. ds. Mis. abende 71/2 Uhr

im Gafthaus jum "Schiff" bier ftatt. Bu berfelben werben die verehrl. Mitglieder in Gemäßheit bes § 16 der Statuten eingelaben.

Tagefordnung:

1) Befanntmachung der Rechnungs-Ergebniffe pro 1895/96.

2) Remwahl bes Ausschuffes. Altenfteig, ben 7. Degbr. 1896.

Der Verwaltungs-Ausschuß.

Martin,



empfiehlt in großer Auswahl

Pupartifel & Site garnierte Süte

von Mt. 2.40 an bis zu ben feinften Sachen.

************* Während der Saison aroke Auswahl.

Tranerhüte

ftete auf Lager.

Bugleich empfehle ich Cravatten, Kragen, Hand-fchuhe, Corfetts, Schurzen Unsstenerartikel и. ј. т.

Die Dbige.

Altenfteig.

find gu baben bei

10. Ricker.



Ebbausen.

Eine Bartie wollene

Rodi-, Semden- & Kleider. Flanelle

in guter Auswahl

wollene Strick-Garne

in besten Qualitäten

empfiehlt wegen Beichafte-Beranderung gu bedeutend ermäßigten Breifen

Ernst Schöttle.

Sonntags ift mein Gefdaft gefdloffen.

Altensteig.

Unterhofen garantiert rein Bolle für herren und Damen Semden garantiert rein Bolle für herren und Damen

garantiert rein Wolle u. Salbwolle in allen Größen garantiert rein Bolle, Seide und Salbfeide

garantiert rein Wolle schwarz u. farbig in allen Großen

Schulterfragen in verschiedenen Größen Damen=, Mädden= und Kinderschürzen

idwarz und farbig Sansidurgen ichwarz und in garantiert waschächten Stoffen

empfiehlt in großer Musmahl zu billigften Breifen

C. 20. Lub.

Altenfteia.

Kindergeschirr Rodherde Laubfägekaften Werfzeugkasten Christbaumsdmud

empfiehlt in ichoner Muswahl Carl Benkler's Istwe.

Ebbanjen.

achte Schmidt'iche gut ficende Wiener Faffon in schöner Auswahl billigft bei

Ernft Schöttle.



Jedem | ichaffen Linderung und Erleichterung bie achten

O. Tießes Zwiebel-Bonbons.

haben in Altenfteig bei Berrn 30h. Schneider.

Mause u. Raften

werben ichnell und ficher getotet burch Apoth. Frenberg's (Deligich)

Rattenkuchen.

Menichen, Haustieren und Geftügel unschäblich, Wirkung taufendfach be-lobigt. Dofen 0,50, 1,00 und 1,50 in der Apothete in Altenfteig.

Altenfteig.

empfiehlt billigft

Carl Bengler's Bim.

ifiten-Rarten in eleganten weißen und farbigen Kartons, Berlobungs, Sochzeite, Grainlatione, u. Menu-Rarten fertigt in moberner Musführung ftets umgehend, ebenfo alle amtlichen und gewerblichen Formulare - billigft - bei folibefter Bebienung.

28. Riefter, Buchbruderei Altensteig.

Altenfteig.

empfiehlt in großer Auswahl Carl Henkler's Wiw.

Aus Dankbarkeit

und zum Wohle Magenleibender gebe ich Jedermann gern urrerrigektliche Auskunft über meine ehemoligen Magenbeichwerben, Schmerzen Berdauungsplörung, Appetitmangel z. und telle mit, wie ich ungeachtet meines hohen Alters hiervon befreit und zeiund geworden din.

F. Koch, Königl. Förfter a. D.,
Pom bien, Boll Rieheim (Westfalen).

28. Riefer.

Fruchtpreife Zübingen, 4. Dezember,

17 80 17 04 16 80 Bohnen

Geftorben in Altenfteig: Den 5. Degbr. : Sophie Friederite Schiler, ledig, im Alter von 56-Jahren, 1 Monat und 10 Tagen.

